

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Kristina Pauli
Am Weißenhof 1
70191 Stuttgart
Telefon 0711.28440-152
presse@abk-stuttgart.de
www.abk-stuttgart.de

13. Oktober 2015

Kunstakademie Stuttgart

„Meisterschüler/in im Weißenhof-Programm der Bildenden Kunst“: Studierende des Jahrgangs 2015/2016

Bei der Auftaktveranstaltung des neuen postgradualen Studiengangs „Meisterschüler/in im Weißenhof-Programm der Bildenden Kunst“ an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart stellen die für diesen Studiengang ausgewählten neun Studierenden ihre künstlerischen Projektvorhaben am Mittwoch, 21. Oktober 2015, 18 Uhr in der Alten Aula des Altbaus vor.

Studierende des Weißenhof-Programms im Jahrgang 2015/2016 sind:

Andreas Bauer
Benjamin Bronni
Anna Gohmert
Valentin Hennig
Anna Huxel
Valentin Leuschel
Georg Lutz
Ann-Kathrin Müller
Fabian Treiber

Die Beschreibung der Künstlerischen Projektvorhaben und Curriculum Vitae können Sie den nachfolgenden Seiten entnehmen.

Weitere Informationen zum Studienprogramm finden Sie unter <http://www.abk-stuttgart.de/studium/studienangebote/meisterschueler-im-weissenhof-programm-der-bildenden-kunst.html>

Andreas Bauer

Künstlerisches Projektvorhaben: „SALON BÜRO“ Andreas Bauer – Benjamin Bronni – Fabian Treiber

Der Salon Büro soll ein ideeller Raum sein: ein Projektraum, welcher uns die Möglichkeit bietet im freien Zusammenarbeiten zu neuen künstlerischen Formen, Strategien und einem neuen Vokabular zu gelangen, sowie ein Ort, an dem künstlerische Praktiken der Gruppenmitglieder und die Zusammenarbeit der Gruppe an sich reflektiert werden. Darüber hinaus soll dieser immer wieder ein realer Raum werden, welcher es uns ermöglicht, unsere Vorhaben und Ideen in die Praxis umzusetzen und zu erproben.

Wir sind davon überzeugt, dass Aspekte der gemeinsamen Arbeit als Gruppe in genau diesem Rahmen eine Intensivierung, sowie eine Untersuchung der jeweiligen Arbeit ermöglichen. Dabei sollen sowohl die Arbeit der jeweiligen Positionen, als auch gemeinsam entwickelte Ideen gleichwertig im Mittelpunkt der Zusammenarbeit stehen.

Andreas Bauer: „Fehler als Chance zu begreifen und nicht von Beginn an das große Ziel als unverrückbar zusehen, sind Erkenntnisse welche es in der Gruppe neu zu definieren gilt.“

Benjamin Bronni: „Wir stehen am Anfang einer Erfahrung mit offenem Ende.“

Fabian Treiber: „Die gemeinsame Arbeit kann ein Türöffner sein, um in Bereichen zu forschen, welche mir sonst verschlossen blieben.“

Curriculum Vita

Andreas Bauer

geboren 1981 in Böblingen

Ausbildung

- 2015–2016 Postgraduales Studium im Weißenhof-Programm der Bildenden Kunst
(Meisterschüler)
- 2014 Diplom Bildende Kunst
- 2007–2014 Studium der Freien Kunst an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste
Stuttgart in der Grundklasse von Professor Andreas Opiolka/
AM Martin Bruno Schmid und in der Fachklasse von Professor Reto Boller
- 1999–2001 Studium des Grafikdesigns am Berufscolleg für Design, Stuttgart

Auszeichnungen

- 2008 Preis des Vereins der Freunde der Akademie e.V.
- 2009 Camillo-Michele Gloria-Preis Gas Versorgung Süddeutschland Förderung
Junge Künstler, Stuttgart
- 2009 Akademiepreis der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart
- 2011 Momentum2-Preis, Alison und Peter W. Klein Stiftung/Staatliche Akademie der
Bildenden Künste Stuttgart

Ausstellungen

- 2008–2014 Rundgang der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart
2015 Final Exhibition, Garage Top Mark Los Angeles, USA
2014 Diplomausstellung, Kunstbezirk im Gustav-Siegle-Haus,
Stuttgart Show 3, Soglia
Artspace, Leipzig Architectual Utopias, Balzer Art Projects, Basel, Schweiz
2013 Spring Exhibition, Kunsthall Charlottenborg, Dänemark
What a Wonderful World, Erika Deak Gly, Budapest, Ungarn
Landscapes, Balzer Art Projects, Basel, Schweiz Remix, Katonah Museum of Art,
New York US
2012 Rock-Paper-Sissors, Mindy Solomon Gly, St. Petersburg, USA
Remix, The Same Art Gly, USA
Vergessen sie nicht die Wuchskraft der Bambuswurzel,
Städtische Galerie Villa Merkel, Esslingen a.N.
2011 Concret 3, Strzelski Galerie, Stuttgart
Momentum II, Kunstbezirk im Gustav-Siegle-Haus, Stuttgart
Enter The Threshold, Galerienhaus Stuttgart
Fluten, Art Alarm, Galerie Müller Roth/Galerie Michael Sturm, Stuttgart
Statements non Statements, Balzer Art Projects, Basel, Schweiz
2010 Doch hart im Raume stoßen sich die Sachen, Galerienhaus Stuttgart
Studienstiftung des deutschen Volkes, Ausstellung, Offenbach
2009 Jugend forscht, LABOR 1, Ludwigsburg

Projektunterstützung

- 2013 Projekt White Shark Cafe, Karin Abt-Straubinger Stiftung

Stipendien

- 2015 The invisible citizens, Mak-Schindler-Stipendium, Los Angeles, USA

Sammlungen

- Beth de Woody-Sammlung, New York/west Palm Beach, USA
Fidelity International Corporate Art Collection, London, Großbritannien
International Collage Center, Milton, USA
Grafische Sammlung der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart
Regierungspräsidium Stuttgart

Kontakt

- kunstakandi.stuggi(at)googlemail.com
salon.buero(at)gmail.com

Benjamin Bronni

Künstlerisches Projektvorhaben: „SALON BÜRO“ Andreas Bauer – Benjamin Bronni – Fabian Treiber

Der Salon Büro soll ein ideeller Raum sein: ein Projektraum, welcher uns die Möglichkeit bietet im freien Zusammenarbeiten zu neuen künstlerischen Formen, Strategien und einem neuen Vokabular zu gelangen, sowie ein Ort, an dem künstlerische Praktiken der Gruppenmitglieder und die Zusammenarbeit der Gruppe an sich reflektiert werden. Darüber hinaus soll dieser immer wieder ein realer Raum werden, welcher es uns ermöglicht, unsere Vorhaben und Ideen in die Praxis umzusetzen und zu erproben.

Wir sind davon überzeugt, dass Aspekte der gemeinsamen Arbeit als Gruppe in genau diesem Rahmen eine Intensivierung, sowie eine Untersuchung der jeweiligen Arbeit ermöglichen. Dabei sollen sowohl die Arbeit der jeweiligen Positionen, als auch gemeinsam entwickelte Ideen gleichwertig im Mittelpunkt der Zusammenarbeit stehen.

Andreas Bauer: „Fehler als Chance zu begreifen und nicht von Beginn an das große Ziel als unverrückbar zusehen, sind Erkenntnisse welche es in der Gruppe neu zu definieren gilt.“

Benjamin Bronni: „Wir stehen am Anfang einer Erfahrung mit offenem Ende.“

Fabian Treiber: „Die gemeinsame Arbeit kann ein Türöffner sein, um in Bereichen zu forschen, welche mir sonst verschlossen blieben.“

Curriculum Vita

Benjamin Bronni

geboren 1985 in Nürtingen

Ausbildung

- 2015–2016 Postgraduales Studium im Weißenhof-Programm der Bildenden Kunst (Meisterschüler)
- 2015 Atelierstipendium art 3, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, Valence, Frankreich
- 2014 Diplom Bildende Kunst
- 2007–2014 Studium der Freien Kunst an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart in der Grundklasse von Professor Andreas Opiolka/
AM Martin Bruno Schmid und der Fachklasse von Professorin Birgit Brenner
- 2012–2013 Erasmus, École Nationale Supérieure des Beaux-Arts de Lyon

Einzelausstellungen

- 2014 Laterally Shifted, Lokal30, Warschau, Polen Laterally Shifted Kantum, Galerie Parrotta Contemporary Art, Stuttgart
- 2012 Stuck In Heaven, Galerie Parrotta Contemporary Art, Stuttgart
- 2011 Art Cologne, Open Space, Köln
- 2010 Striptease, Galerie Parrotta Contemporary Art, Stuttgart
- 2009 Deuxpiece Serviert, Basel mit Wonho Lee Form Und Seine Freunde, Gez – Raum für Urheber, Stuttgart

Gruppenausstellungen (Auswahl)

- 2015 Longing Objects, Sammlung Kunsthalle Göppingen und Gäste, Kunsthalle
Göppingen
- 2014 Show 4, Soglia Art Space, Leipzig
Und Messe?, Städtische Galerie Reutlingen
- 2013 What A Boom What A Bang, Kunstverein Konstanz
Group Show II, Galerie Alexander Levy, Berlin
Hinterlassenschaften als Mittel zur Anstiftung, Jüdisches Museum
Nordrhein-Westfalen, Dorsten
- 2012 ...I should learn to look at an empty sky and feel its total dark sublime,
Bugada & Cargnel, Paris, Frankreich
If I had eight days to chop down a tree, I would spend six sharpening my axe,
Kunstraum Riehen, Basel
- 2011 Salon Der Gegenwart, Hamburg
- 2010 Blockade, Universal Cube, Baumwollspinnerei, Leipzig
- 2009 Theforeverending Story, Forgotten Bar, Berlin

Kontakt

benjamin.bronni(at)gmx.de
salon.buero(at)gmail.com

Anna Gohmert

Künstlerisches Projektvorhaben:

Es wird ein Spiel gespielt.

Ein Duell zwischen Nähe und Distanz.

Auf dem Spielfeld werden Performances stattfinden. Filme gedreht. Kooperationen vertieft. Interaktionen mit anderen Spielteilnehmern passieren. Partizipatorische Ereignisse auftauchen. Es wird nachgedacht. An der Wahrnehmung gefeilt.

Nähe, Distanz, Kontrolle, Vertrauen, Manipulation, Macht und Zurückhaltung – Ein Balanceakt, verkleidet als Probesituation.

Das Spielfeld ist die Realität.

Curriculum Vita

Anna Gohmert

Ausbildung

- 2015–2017 Geisteswissenschaftliches Kolleg: Dokumentarfilm – Ansätze und Fragestellungen bei den Professor/innen Dr. Britta Hartmann und Prof. Dr. Katharina Pethke
- 2015–2016 Postgraduales Studium im Weißenhof-Programm der Bildenden Kunst (Meisterschülerin)
- 2015 Diplom Bildende Kunst
- 2007–2015 Studium der Freien Kunst an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart in der Grundklasse von Professor Werner Pokorny und in den Fachklassen der Professor/innen Mariella Mosler, Ulf Aminde (i.V.), Dr. Felix Ensslin und Christian Jankowski
- 2014 Auslandssemester in Warschau an der Akademii Sztuk Pięknych w Warszawie bei den Professoren Grzegorz Kowalski und Miroslaw Balka

Auszeichnungen

- 2011 Akademiepreis der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

Ausstellungen

Ausstellungsbeteiligungen, Performances und Happenings in Rom, London, Warschau und Stuttgart. Darüber hinaus: Wiensowski & Harbord, Berlin // Snag Festival, Villa Merkel, Esslingen // Kreuzberg Pavillion, Kassel // Arbeitsagentur, Stuttgart // KW Berlin // Galeria Bunkier Sztuki, Krakau // Klett Passage, Stuttgart // Kleinplastik Triennale Fellbach // Correspondences and Interventions (Budapest, London, Krakau, Stuttgart) // Watching a Cat Watching a Mouse Hole, Berlin // LOTTE – Land Of The Temporary Eternity, Stuttgart // Show me yours, I'll show you mine, Wilhelmshaus, Stuttgart

Stipendien

- seit 2012 Förderung durch die Studienstiftung des deutschen Volkes

Kontakt

artichaut(at)gmx.de

Valentin Hennig

Künstlerisches Projektvorhaben: „THE STRAW THAT BROKE“

„The Straw that Broke“ ist ein narrativ-künstlerisches Filmprojekt. Die literarische Grundlage und das Drehbuch gestaltet der amerikanische Schriftsteller und Lyriker Tom Whalen. Das Projekt wird von Wolfgang Mayer, Professor für Bildende Kunst/Intermediales Gestalten, betreut.

Die Geschichte von „The Straw that Broke“ beginnt inmitten eines im Verfall begriffenen, von wenigen Großkonzernen kontrollierten Multiversums. Es handelt sich um eine absurde Welt, in der kein Unterschied zwischen Maschinen, Menschen und biologisch modifizierten Lebewesen besteht. Die einzige Gewissheit ist die, dass Roboter nahezu alle Arbeiten übernehmen.

Wir begegnen einer ebenso im persönlichen Verfall begriffenen Autorin namens Claudia, die sich in ihrem beengten Studio unermüdlich von Deadline zu Deadline hangelt. Menschliche Kontakte bestehen einzig zu ihrer Redakteurin und einer verflochtenen Liebe. Nach Annahme eines schier nicht umsetzbaren Auftrags – der Erstellung von fünf Romanen innerhalb von einunddreißig Stunden – beschließt sie, zu den bereits vorhandenen noch einen weiteren Eingang eines Modulare Geschichtencomputers in ihren Kopf bohren zu lassen. Eine folgenschwere Entscheidung. Auf der Schwelle zwischen Leben und Tod beginnt Claudias abenteuerliche Reise – in die Welt ihrer Romane und zu sich selbst.

Curriculum Vita

Valentin Hennig

geboren 1986 in Herrenberg

Ausbildung

- 2015–2016 Postgraduales Studium im Weißenhof-Programm der Bildenden Kunst (Meisterschüler)
- 2013–2014 Studium des Verbreitungsfachs Bildende Kunst/Intermediales Gestalten an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart bei den Professor/innen Cristina Gómez-Barrio und Wolfgang Mayer
- 2013 Staatsexamen Künstlerisches Lehramt
- 2007–2013 Studium des Künstlerischen Lehramts an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe in den Klassen der Professorinnen Silvia Bächli und Corinne Wasmuth
- 2010 Gaststudent an der Hochschule für Bildende Künste Dresden bei Professor Hans-Peter Adamski

Valentin Hennig produziert, leitet und führt bei „The Straw that Broke“ Regie. Seine Filme wurden unter anderem auf dem 22. Trickfilmfestival Stuttgart, der Arte Videonight 2015, dem Students Festival for Animated Film Puchon und im Haus für elektronische Künste Basel präsentiert. Er erhielt das Landesgraduiertenstipendium Baden-Württemberg und den Preis der Kunstakademie Karlsruhe. The „Straw that Broke“ wird im Rahmen des Weißenhof-Programms von der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart unterstützt. Vertreten wird er durch die Galerie Burster in Berlin.

Auszeichnungen

- 2013 Graduiertenstipendium des Landes Baden-Württemberg
2011 Preis der Akademie der bildenden Künste Karlsruhe

Ausstellungen (Auswahl)

- 2015 La Maison Européenne de la Photographie, ARTE Videonight Premiere, Paris
Five Membranes (Einzelausstellung), Galerie Burster, Berlin
22. Karlsruher Künstlermesse, Karlsruhe
Art Budapest, Ungarn
Mitgliederausstellung, Badischer Kunstverein, Karlsruhe
- 2014 VIVANT, Kunstverein Letschebach, Karlsruhe
Half-Way between Seduction and Production, Heusteigtheater, Stuttgart
Monads with Windows, Künstlerhaus Held, Leipzig
Werders Wohnzimmer, Karlsruhe
- 2013 Comments, Kunsthaus L6, Freiburg
Karlsruher Grüße, Kunstraum am Schauplatz, Wien
Inner Worlds – Outer Worlds, Artlab Berlin
Anthropozänta 2013, Helmbrechts
GraduiertenAusstellung, AdbK Karlsruhe
- 2012 MMM Melting Pot 3, Städtische Galerie Pforzheim
MUCHARAUM, Karlsruhe
Deltabeben – Regionale
2012, Mannheimer Kunstverein
Welch Schöne Utopie, Wilhelmshaus Stuttgart
Jahresausstellung, AdbK Karlsruhe
- 2011 One Room other Places, Schlepprock Freiburg
Lautes Zimmer mit offener Membran, AdbK Karlsruhe
Von Tieren, Elektronen und anderen Lügen, Haus für elektronische Künste,
Regionale 12, Basel
Jahresausstellung, AdbK Karlsruhe
- 2010 Spontaninszenierung „Werner Schwab oder Meine Leber ist sinnlos“, Karlsruhe
- 2009 WESTSÜD – Studierende der Kunstakademie, Galerie Knecht und Burster
Das Leuchten aus dem Nirgendwo, Poly Galerie (Einzelausstellung)
Jahresausstellung, AdbK Karlsruhe
Mitgliederausstellung, Badischer Kunstverein
- 2008 New Order New Idols, Karlsruhe
Mitgliederausstellung, Badischer Kunstverein
Schichtwechsel, Poly Galerie (Einzelausstellung)

Screenings (Auswahl)

- 2015 ARTE Videonight 2015
5th StopTrik International Film Festival, Slowenien
International Academic Conference on Animated Film Bielsko-Biala, Polen
- 2014 Mov. – Filmfestival, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart
Animationsfilme aus Baden-Württemberg, Galerie am Kocher, Künzelsau
BW-Rolle, Kunstverein Böblingen
Montagskino, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

- 2013 20th International Festival for Animated Film, Stuttgart
Animationsfilmtag der Filmgalerie 451, Stuttgart
CAMP/1 Festival für Künstlerischen Film und Performance,
Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle
To Be Known – Filmfestival, Kinemathek Karlsruhe
ReAnimania, Yerevan, Armenien
Minshar for Art, Israel Animation College, Tel Aviv, Israel
International Animation Day, Portugal, Poland, Bulgary
PISAF – 15th Puchon International Student Animation Festival, Puchon,
South-Korea
Trickfilm-Abend im Kommunalen Kino, Freiburg
ZIMFAIA – Zimbabwe Festival of African Inspired Animation, Zimbabwe
Kurzfilmnacht, Kommunales Kino Esslingen
- 2012 6010 Film & Videofestival 2012, Hilchenbach
Film & Videofestival Subjektiv durchs Objektiv, Freiburg
One Minute Film&Videofestival Aarau, Switzerland
Prima Kunst PerformanceAbend, Stadtgalerie Kiel
One Minute One Shot, Armenian Center for Contemporary Experimental Art
Videominuto – XX Edition, Center for Contemporary Art in Prato
- 2011 Arte Kurzschluss, Animationsfilmwettbewerb

Veröffentlichungen

- 2014 Bound 2 a Place – Eine Analyse des Raums von „Die Frau in den Dünen“
2012 Crypt Studies: James Godley/Valentin Hennig, University of Alberta

Kontakt

www.valentinhennig.de

Anna Huxel

Künstlerisches Projektvorhaben: „Anna Huxel X“

Als Projekt möchte ich eine Präsentation konzipieren, welche dokumentarische Fotografien und Zeichnungen eines autobiografischen Geschehens mit daraus resultierenden Malereien verknüpft. Wobei Malerei, Zeichnung als auch Fotografie in Zusammenhang mit Installation in einen Dialog gebracht werden sollen. Dem Bruch, der durch diese unterschiedlichen Medien entsteht, gilt es in dieser Aufgabenstellung zu begegnen.

Curriculum Vita

Anna Huxel

geboren 1968 in Worms

Ausbildung

- 2015–2016 Postgraduales Studium im Weißenhof-Programm der Bildenden Kunst (Meisterschülerin)
- 2014 Diplom Bildende Kunst
- 2009–2014 Studium der Freien Kunst an der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart in der Grundklasse von Professor Andreas Opiolka/AM Martin Bruno Schmid und in der Fachklasse von Professorin Cordula Güdemann
- 1996–1997 Aufenthalt in den USA

Auszeichnungen

- 2015 Zweiter Preis beim Kunstwettbewerb Marsilius – Arkaden, Universität Heidelberg
Gastdozentin an der Freien Kunstakademie Mannheim
- 2014 Stipendium St. Moritz Art Academy, Workshop bei Thomas Grünfeld
- 2012 Anerkennungspreis bei der Fotowanderausstellung „Wieder gesund“

Einzelausstellungen

- 2012 Im Rahmen der Fotowanderausstellung Wieder gesund,
Kassenärztliche Vereinigung Baden Württemberg, Stuttgart
- 2008 Tagungs- und Bildungsstätte Bernhäuser Forst, Leinfelden-Echterdingen
- 2007 Art Consult AC im Friedrichsbad, Baden-Baden
- 2006 Pressehaus Stuttgart
- 2005 Pressehaus Stuttgart

Gruppenausstellungen

- 2015 Augustinum, Stuttgart
Galerie Tedden, Düsseldorf
Hohenloher Kunstverein, Langenburg
Nominierung zum VI. Ellwanger Kunstpreis
- 2010–2014 Rundgang der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart
- 2014 Diplomausstellung an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart
Nominierung zum Particula Kunstpreis in der Städtischen Galerie am Graben,
Augsburg
Kreissparkasse Esslingen, Nominierung zum Kunstpreis

- 2013 Ellwanger und Geiger, Stuttgart
2012 Heimatrand, Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Hohenheim
Wieder gesund, bundesweite Fotowanderausstellung
2010 Musikakademie Schloss Weikersheim
2008 Nominierung zum Item-Kunstpreis, Ulm

Veröffentlichungen

- 2014 Anna Huxel, aus der Reihe Artists About Artists, von Claudia Storch

Valentin Leuschel

Künstlerisches Projektvorhaben: „HOW TO FAKE – Eine Ideensammlung“

Kurz: Fortschritt in der Dichtung, Kunst, Philosophie, Wissenschaft oder Politik ergibt sich aus der zufälligen Koinzidenz einer privaten Zwangsvorstellung¹ und eines weitverbreiteten Bedürfnisses².

aus: Richard Rorty, „Kontingenz, Ironie und Solidarität“, Suhrkamp Taschenbuch, Frankfurt am Main, 1992, Seite 75.

¹Ich stelle mir vor, zu verstehen und zu lernen, das zu sein, was ich scheinbar geboren bin zu sein/werden. Upper middle class. Daddy was a rich guy and I had a wonderful childhood. Und meine Flucht zielt auf die Institution: Aus der Einen in die Andere. Ich ziele nur auf das, was ich kenne. Peng. Ein sauberer Schuss in die Stirn. Homo with a gun, but I'm not one of them.

²Unser Bedürfnis ist es, weiter zu machen. Die erstmal einzige Alternative in einer scheinbar alternativlosen Situation. Wir wollen einen neuen Kanon schaffen, der aus vorläufigen Äußerungen besteht. Der Kanon sind unsere verlängerten Körper – gesättigt von misogynen Intellektuellen und anderen Zeitgenossen einer psychosexuellen Geschichtsschreibung – und sucht neues Vokabular im Murmeln, Stottern, Tics, Vorträgen, Anfällen, psychotischen Symptomen, ungeheuren Dummheiten und/oder genialen Einfällen einer popkulturellen Erziehung. How to fake 'us'? How to fake at all?

Curriculum Vita

Valentin Leuschel

geboren 1989 in Stuttgart

Ausbildung

- 2015–2016 Postgraduales Studium im Weißenhof-Programm der Bildenden Kunst (Meisterschüler)
- 2015 Diplom Bildende Kunst
- 2009–2015 Studium der Freien Kunst an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart in der Grundklasse von Professor Andreas Opiolka/
AM Martin Bruno Schmid und in der Fachklasse von Professorin Birgit Brenner
- 2015 Mitveranstalter von „The Land After The Rainbow“ in den Querungen des
Württembergischen Kunstvereins Stuttgart, des Projektraums LOTTE und der
Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart
- 2014 Mitbegründer von Gruppe CIS

Gruppenausstellungen

- 2015 The Land After The Rainbow, Querungen des Württembergischen Kunstvereins
Stuttgart, des Projektraums LOTTE und der Staatlichen Akademie der Bildenden
Künste Stuttgart
quer.Freiburger Museumsnacht, Museum für Neue Kunst, Freiburg
Digital Queers Conference, The New School, New York (USA)
- 2014 JUST – Episoden in der Calwerpassage, Calwerpassage, Stuttgart

Kontakt

valentin.leuschel(at)t-online.de

Georg Lutz

Künstlerisches Projektvorhaben: „Eden Research“

Die Werkgruppe „Eden Research“ versteht sich als Recherche verschiedener Definitionen, Vorstellungen und symbolverwandten Thematiken des Paradiesgedankens und deren eigene Zusammenstellung, Interpretation und Verarbeitung.

Curriculum Vita

Georg Lutz

geboren 1987 in Stuttgart

Ausbildung

- 2015–2016 Postgraduales Studium im Weißenhof-Programm der Bildenden Kunst (Meisterschüler)
- 2015 Diplom Bildende Kunst
- 2007–2015 Studium der Freien Kunst an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart in der Grundklasse von Professor Andreas Opiolka/ AM Martin Bruno Schmid und in der Fachklasse von Professor Alexander Roob

Auszeichnungen

- 2015 Weit.Sicht. – Zukunftsstrategien für eine nachhaltige Entwicklung, Jugendinitiative der Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg
- 2014 The 35th International Takifuji Art Award, Tokyo/Japan
- 2012 Akademiepreis der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart
- 2008 Akademiepreis der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

Einzelausstellungen

- 2013 Der Letzte Mensch, Oberwelt e.V. (Katalog)
Eden Research, Atelier Wilhelmstraße 16 e.V. (Katalog)
- 2010 Die zerlegte Jungfrau, Basementizid Galerie, Heilbronn
Zwei im Bau, Georg Lutz und Romin Walter, Atelier Lebensart, Stuttgart (Katalog)
- 2009 Beute, Einkommavier Ausstellungen, Stuttgart (Katalog)

Gruppenausstellungen

- 2008–2015 Rundgang der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart
- 2015 Ohne Titel, Kunstbezirk im Gustav-Siegle-Haus, Stuttgart
Exhausted Balance, Ex14 Raum für zeitgenössische Kunst, Dresden
- 2014 #1, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart
Und Meese?, Städtische Galerie Reutlingen (Katalog)
Kunsthaus, Kunstverein Hechingen (Katalog)
Und Meese?, Teil 2, Kunstverein Ahlen
Genug ist nicht zuviel ist nicht genug, Hole of Fame, Dresden (Katalog)

- 2013 No Place To Hide – Ort Kontrolle Produktion, Agentur für Arbeit Stuttgart,
kuratiert von Felix Ensslin (Katalog)
Im Glashaus, Jenseits von Jedem, Stuttgart, kuratiert von Charlie Stein (Katalog)
Mikrotexturen, Galerie Ursula Walbröl, Düsseldorf
- 2012 Again and Again, F14 Raum für zeitgenössische Kunst, Dresden (Katalog)
Junge Kunst, Ellwanger und Geiger – 100 Jahre, Stuttgart
Lost And Found And Lost, F14 Raum für zeitgenössische Kunst,
Dresden (Katalog)
Welch Schöne Utopie, Wilhelmshpalais Stuttgart (Katalog)
- 2011 Apocalyptic Sell Out, Self Service Open Art Space, Stuttgart
More than a machine, eigen.art Raum für Kunst, Stuttgart
Ausstellungsraum Regenbogen, Stuttgart, kuratiert von Simon Speiser und
Manuel Schweiwiller
Show me yours, I show you mine, Wilhelmshpalais Stuttgart (Katalog)
Das Schrimmen von Tink, Galerie der Stadt Backnang (Katalog)
Jetzt! Jetzt!, Städtische Galerie Reutlingen (Katalog)
- 2010 Niemand. Das Archiv, Kunsthalle Göppingen (Katalog)
Momentum, Stuttgarter Fotosommer 2010, Staatliche Akademie der
Bildenden Künste Stuttgart
- 2007 Gleich Morgen, Parrotta Contemporary Art, Stuttgart

Sammlungen

Ellwanger und Geiger, Stuttgart
Gopea, Nordhorn

Kontakt

www.georglutz.com
[mail\(at\)georglutz.com](mailto:mail(at)georglutz.com)

Ann-Kathrin Müller

Künstlerisches Projektvorhaben: „Die Exposition“

Opening sequence
Chapter One.

[...] Er schwärmte von seiner Europareise im vergangenen Jahr – „Budapest: A m a z i n g“ – und insbesondere von seinem Ausflug ins Kunsthistorische Museum in Wien. „Vermeer’s The Art of Painting – Aw e s o m e ! – Caravaggio is great and Brughel’s so cool.“ Er zeigte mir einige Aufnahmen auf seinem iPhone: Der Kampf zwischen Fasching und Fasten vor lindgrüner Wand, der Turmbau zu Babel, er, Steven selbst, vor Parmigianos Selbstportät im konvexen Spiegel.

*All the world’s a stage,
And all the men and women merely players;
They have their exits and their entrances,
And one man in his time plays many parts, [...]*¹

Andrej merkte an, dass die nächste Ausfahrt die zum Flughafen wäre. Er wirkte nervös. Sein Flug nach Vancouver ging in etwas mehr als anderthalb Stunden. Ich hingegen hatte noch Zeit.

*Die Realität verdoppelt sich, sie beobachtet sich selbst. Um zu begreifen,
was sich am Leben jeder Darstellung entzieht. Um die Natur zu erhaschen,
muss man sie zuerst in Kunstlichkeit einkleiden. Zum Wahren gelangt man mittels des
Falschen.*²

Als wir uns am Terminal verabschiedeten, zog Steven eine Kodak Einwegkamera aus seiner Hosentasche. Die benutze er nur zu ganz besonderen Anlässen. Wir sollten uns an einen Betonpfeiler lehnen, weil sich über diesem ein Lichtkreis befand. So konnte er auf den Blitz verzichten. „That’s great!“ „C h e - e - e s e “ – KLICK!

„Oh – that’s pretty old fashioned“ sagte ein asiatisch aussehender Mann zu einem anderen und zeigte auf Stevens Kamera. Beide hielten ein Tablet in der Hand. – Andrej machte sich über mich lustig und zeigte auf meinen silbernen Koffer – 10,1 kg. Die Fotografe ist die Geschichte einer Apparatur, die im Laufe ihrer Geschichte kleiner, kompakter wurde, fast verschwand, um nun gute 150 Jahre später in alter Größe, aber als fache Alumuminiumscheibe wie Phönix aus der Asche zu steigen. Aus Mattscheiben wurden Sucher bis aus Suchern wieder Mattscheiben wurden. – Wir verabschiedeten uns endgültig. [...]

¹William Shakespeare: As you like it, Act 2, Scene 7.

²Eric Rohmer, nach Anja Streiter: Doch das Paradies ist verriegelt ... in: Hemma Schmutz (Hrsg.): Dass die Körper sprechen, wissen wir schon seit langem, Wien 2004, Seite 53.

Curriculum Vita

Ann-Kathrin Müller

geboren 1988

Ausbildung

- 2015–2016 Postgraduales Studium im Weißenhof-Programm der Bildenden Kunst (Meisterschülerin)
- 2015 Dreimonatiger Aufenthalt in den USA
- 2014 Staatsexamen Politikwissenschaft
- 2013–2014 Gaststudium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart in der Klasse von Professorin Ricarda Roggan
- 2013 Staatsexamen Künstlerisches Lehramt
- 2011–2014 Studium der Politikwissenschaft an der Universität Stuttgart
- 2008–2014 Studium des Künstlerischen Lehramts an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart in der Grundklasse von Professor Andreas Opiolka/AM Martin Bruno Schmid und in den Fachklassen der Professor/innen Volker Lang (i.V.), Udo Koch und Ricarda Roggan

Weitere Tätigkeiten

- seit 2013 Architekturvermittlung im Weißenhofmuseum im Haus Le Corbusier Stuttgart

Auszeichnungen

- 2014 Nachwuchsförderpreis für künstlerische Fotografie der Internationalen Bodensee Konferenz
- 2011 Erster Preis beim Fotografiwettbewerb der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, gefördert durch die Alison und Peter W. Klein Stiftung

Ausstellungen

- 2015 Offen, Galerie EIGEN+ART, Berlin Übermorgenkünstler, Staatliche Kunsthalle Baden-Baden
- 2014 True Lab, Galerie EIGEN+ART Lab, Berlin
Das Mansion, Weißenhofwerkstatt, Stuttgart
Und Meese, Teil 2, Kunstverein Ahlen
Künstlerbücher bei Clap/Clap Temporärer Raum, Essen
Und Meese?, Städtische Galerie Reutlingen, Reutlingen (Katalog)
- 2013 24/7, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart
Stell dir vor es ist Revolution und niemand geht hin, weil alle sind beim Urban Gardening Contain't, Stuttgart
No Place to Hide. Ort Kontrolle Produktion, Agentur für Arbeit, Stuttgart, kuratiert von Felix Ensslin (Katalog)
- 2012 Welch schöne Utopie, Wilhelmshpalais, Stuttgart (Katalog)
- 2011 Show me yours, I'll show you mine, Wilhelmshpalais, Stuttgart (Katalog)
Miranderstraße 1, Kunstverein Korntal-Münchingen, Stuttgart
Apfelschorle und leise Musik, Jakob 17, Stuttgart
Momentum II, Kunstbezirk, Stuttgart
Jakob 17 goes Film, Jakob 17, Stuttgart
- 2010 Friederichstraße 3, Kunstverein Korntal-Münchingen, Stuttgart

Sammlungen

Schmitz-Morkramer, Hamburg
Susanne von Meiss, Schweiz

Vorträge und Veröffentlichungen

- 2015 Das Mansion in: „Mach alles gut, was du machst!“ von Moritz Holfelder
Bayern 2, 20. August 2015 20:03
- 2014 Das Mansion in: SWR 2 Hörspielbroschüre Juli bis Dezember 2014
Das Mansion – Über die fotografisches Konzeption der Unité d' Habitation von
Le Corbusier in Marseille, Vortrag in der Weißenhofwerkstatt Stuttgart

Kontakt

www.annkathrinmueller.de
[kontakt\(at\)annkathrinmueller.de](mailto:kontakt(at)annkathrinmueller.de)

Fabian Treiber

Künstlerisches Projektvorhaben: „SALON BÜRO“ Andreas Bauer – Benjamin Bronni – Fabian Treiber

Der Salon Büro soll ein ideeller Raum sein: ein Projektraum, welcher uns die Möglichkeit bietet im freien Zusammenarbeiten zu neuen künstlerischen Formen, Strategien und einem neuen Vokabular zu gelangen, sowie ein Ort, an dem künstlerische Praktiken der Gruppenmitglieder und die Zusammenarbeit der Gruppe an sich reflektiert werden. Darüber hinaus soll dieser immer wieder ein realer Raum werden, welcher es uns ermöglicht, unsere Vorhaben und Ideen in die Praxis umzusetzen und zu erproben.

Wir sind davon überzeugt, dass Aspekte der gemeinsamen Arbeit als Gruppe in genau diesem Rahmen eine Intensivierung, sowie eine Untersuchung der jeweiligen Arbeit ermöglichen. Dabei sollen sowohl die Arbeit der jeweiligen Positionen, als auch gemeinsam entwickelte Ideen gleichwertig im Mittelpunkt der Zusammenarbeit stehen.

Andreas Bauer: „Fehler als Chance zu begreifen und nicht von Beginn an das große Ziel als unverrückbar zusehen, sind Erkenntnisse welche es in der Gruppe neu zu definieren gilt.“

Benjamin Bronni: „Wir stehen am Anfang einer Erfahrung mit offenem Ende.“

Fabian Treiber: „Die gemeinsame Arbeit kann ein Türöffner sein, um in Bereichen zu forschen, welche mir sonst verschlossen blieben.“

Curriculum Vita

Fabian Treiber

geboren 1986 in Ludwigsburg
lebt und arbeitet in Stuttgart

Ausbildung

- 2015–2016 Postgraduales Studium im Weißenhof-Programm der Bildenden Kunst (Meisterschüler)
- 2014–2015 Studium des Verbreitungsfachs Bildende Kunst/Intermediales Gestalten an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart bei den Professor/innen Cristina Gómez-Barrio und Wolfgang Mayer
- 2014 Staatsexamen Künstlerisches Lehramt
- 2007–2014 Studium des Künstlerischen Lehramts an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart in der Grundklasse der Professor/innen Andreas Opiolka/AM Martin Bruno Schmid, Eva Maria Kollischan und Vera Bourgeois (i.V.) sowie in der Fachklasse von Professor Reto Boller
- 2006–2007 Ausbildung zum Informatiker

Auszeichnungen

- 2014 Walter Stöhrer-Preis für Grafik (Anerkennung)
- 2013 12. Kunstwettbewerb Klett-Kunstaktionen, Stuttgart
- 2011 Herbstförderung der Karin Abt-Straubinger Stiftung
- 2008 Akademiepreis der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

Einzelausstellungen (Auswahl)

- 2015 Ich hab' dich gesehen mein Freund (mit Fabian Hübner), Galerie Hugo45, Braunschweig
- 2014 Blue Beach, Pink Love, Pale Kobra, Strzelski Galerie, Stuttgart
9 Minuten vor Vegas, Schloss Dagstuhl, Leibnitz Gesellschaft, Saarbrücken/Wadern
- 2013 The drum beats out of time, Strzelski Galerie, Stuttgart
- 2011 Jagdgesellschaft, Arbeitstitel, Stuttgart
- 2010 quid pro quo, Galerie hi-art, Metzingen

Gruppenausstellungen (Auswahl)

- 2015 Move your ass and your mind will follow, Experimentierbühne Heusteigtheater, Stuttgart
Übermorgenkünstler , Staatliche Kunsthalle Baden-Baden
ArtGarage, Galerie Filser&Gräf, München
Art Bodensee, Strzelski Galerie, Dornbirn, Österreich
Rien ne va plus, Süddeutscher Kunstverein, Ammerbuch
Maria, Maria I like it loud!, Brenzkirche (Atelierkirche 2015), Stuttgart
Monochromosomen, Domagk Ateliers, München
Hinter die Kulisse, Max Ernst Stipendium 2015, Brühl
- 2014 Baby you can drive my car, Kunstverein Gästezimmer e.V., Möhringen
Stand.Jetzt, Fritz-Ruoff Stiftung, Nürtingen
To heaven and back, Kunstverein Neuhausen
Walther Stöhrer-Preis, Galerie Klaus Gerrit Friese, Stuttgart
Angry Hunted Stuffed, Alte Aula, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart
Show 3, Soglia Artspace, Leipzig
EB-Dietzsch-Kunstpreis für Malerei der Stadt Gera, Gera
Weder breit noch tief verlängert, Graben, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart
- 2013 No Place To Hide. Ort Kontrolle Produktion, Agentur für Arbeit, Stuttgart, kuratiert von Felix Ensslin
gelb spielt keine rolle, HBK Saar, Saarbrücken
No Place To Hide – Return to Sender“, Kunst-Werke Institute for Contemporary Art, kuratiert von Felix Ensslin, Berlin
Kunstaktionen Klett-Passage, Next big Gem, Stuttgart
Kunst im John Cranko Haus, John Cranko Haus, Stuttgart
- 2012 Studienstiftung des deutschen Volkes, HBK Braunschweig
CONtemporary Arthouse, Galerienrundgang Mitte, Stuttgart
Closest to Paradise, Kunstverein Oberer Neckar, Horb a.N.
Vergessen sie nicht die Wuchskraft der Bambuswurzel, Städtische Galerie Villa Merkel, Esslingen am Neckar
Jetzt, Jetzt!, Städtische Galerie & Kunstverein, Reutlingen
- 2011 Fluten, Art Alarm 2011, Galerien Müller-Roth und Michael Sturm, Stuttgart
Show me yours, I show you mine, Wilhelmshaus, Stuttgart
Camillo-Michele Gloria-Preis, Gas Versorgung Süddeutschland
Förderung Junge Künstler, Stuttgart
- 2010 Jugend Forscht, Labor1, Ludwigsburg
- 2008 Kunststoff, Schloss Weikersheim

Werke in öffentlichen Sammlungen

Graphische Sammlung der Stadt Esslingen a.N. Villa Merkel

Graphothek der neuen Stadtbibliothek Stuttgart

Regierungspräsidium Stuttgart

Kunstsammlung Schloss Dagstuhl, Wadern

Kunstsammlung der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

Kontakt

www.fabiantreiber.de

[ftt\(at\)fabiantreiber.de](mailto:ftt(at)fabiantreiber.de)

[salon.buero\(at\)gmail.com](mailto:salon.buero(at)gmail.com)